

Berlin, den 07.08.03

Pressemitteilung**Semperlux gewinnt Wettbewerb für Straßenbeleuchtung in Schweden: Einsparpotential bei Kommunen nutzen**

Die Frage, wie man Kosten einsparen kann, bewegt nicht nur deutsche Kommunen sondern auch die Schweden. Deshalb wurde vom Stockholmer LIP-Office (Lokales Investitions Programm) in Zusammenarbeit mit schwedischen Kommunen ein technischer Wettbewerb veranstaltet. Dieser soll den Kommunen Lösungen an die Hand geben für eine energiesparende Straßen- und Parkbeleuchtung, die nicht blendet und das Licht so verteilt, dass es am meisten nützt. Immerhin steht die Beleuchtung für knapp zehn Prozent des gesamten schwedischen Stromverbrauchs. Der Wettbewerb umfasste drei Kategorien – zwei davon für Straßenbeleuchtung vor allem in Wohnvierteln, eine für Parkbeleuchtung. Die Semperlux AG, Berlin, gewann den Wettbewerb für eine der beiden Kategorien für Straßenbeleuchtung mit der Selux-Leuchte „Stradex“. Diese ist bestückt mit einer keramischen Metallhalogenlampe, die eine sehr gute Lichtqualität und Farbwiedergabe hat. Gewinner in den anderen beiden Kategorien wurde Philips.

Neue Lichttechniken, die in den neunziger Jahren entwickelt wurden, verbrauchen erheblich weniger Energie. Doch bislang wird dieses Sparpotential noch längst nicht voll genutzt. In Schweden stammen viele Straßenleuchten noch aus den frühen siebziger Jahren. Nach Ansicht des LIP-Office kann der Energieverbrauch um 40% gesenkt werden, wenn die bisherigen, alten Leuchten durch neue ersetzt werden. Ziel des Stockholmer Programms ist es, den Kommunen Empfehlungen zu geben, wie sie ihre Kosten für die öffentliche Beleuchtung minimieren können. Dabei wurde eine Kostenbetrachtung über den gesamten Lebenszyklus zu Grunde gelegt, d.h. es wurden neben den Anschaffungskosten auch Wartung und Stromverbrauch einbezogen. Niedrige Betriebs- und Unterhaltskosten wurden dabei stärker gewertet als der Einkaufspreis.

Aber nicht nur Kostenaspekte spielten bei dem Wettbewerb eine Rolle. Die Umrüstung soll auch die sog. Lichtverschmutzung reduzieren. Während bei alten Leuchten viel Licht unnütz gen Himmel strahlt, optimieren moderne Leuchten die Lichtlenkung, d.h. sie lenken durch eine horizontale Abschirmung nach oben das Licht dort hin, wo die Beleuchtung erwünscht ist. Dabei darf das Licht weder blenden noch anliegende Wohngebiete stören. Zudem sollen die Leuchten auf bereits bestehende Maste unterschiedlicher Größe montierbar sein.

In Deutschland sind die anteiligen Kosten für die Straßenbeleuchtung mit 0,7 % am Gesamtstromverbrauch zwar längst nicht so hoch wie in Schweden, doch fallen in einigen Kommunen die Stromkosten noch überdurchschnittlich hoch aus. Der Grund ist fast immer das Alter der Anlagen, die teils 20, teils 25 oder sogar 30 Jahre alt sind. Letztlich kann auch dort nur eine Sanierung, d.h. Erneuerung oder Umrüstung Abhilfe schaffen.

Die seit über 50 Jahre familiengeführte Berliner Unternehmensgruppe Semperlux AG zählt zu den führenden deutschen Unternehmen im Bereich Lichttechnik. Weitere produzierende Betriebsstätten der Unternehmensgruppe befinden sich in Ostdeutschland (in Zachow, Brandenburg und in Halle, Sachsen-Anhalt), in Frankreich und den USA. In Europa gehören sechs Vertriebsgesellschaften und in Asien und Australien jeweils eine Tochtergesellschaft zur Gruppe. Semperlux beschäftigt weltweit rund 400 Mitarbeiter, davon 280 in Deutschland. Der konsolidierte Umsatz der Gruppe betrug im Geschäftsjahr 2002 rund 50 Millionen Euro.

Für Rückfragen: Dr. Olga Wilde, Tel. 030 – 83 22 55 00